

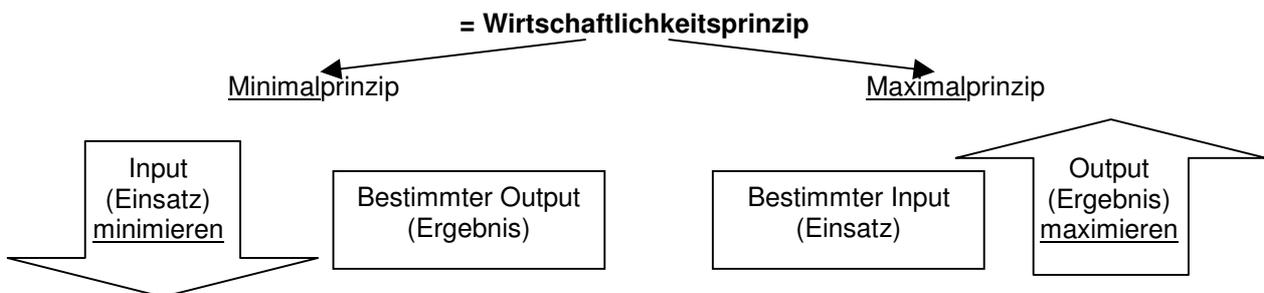
# GRUNDWISSEN WIRTSCHAFT UND RECHT - 8. Jgst.

## 8.1 Wirtschaftliches Handeln der privaten Haushalte

### Warum müssen Menschen wirtschaften?

Das Leben ist von der Knappheitssituation geprägt. Begrenzten Gütern stehen unendliche Bedürfnisse gegenüber. Diese Tatsache erfordert es, Entscheidungen zu treffen. Damit diese wirtschaftlich zweckmäßig (rational) sind, ist es notwendig sinnvolle Kriterien für die Entscheidung heranzuziehen.

Wirtschaftliches Handeln besteht darin, das Verhältnis von Output zu Input zu optimieren, indem entweder der Input minimiert oder der Output maximiert wird.



### Nachhaltigkeit

Die Bedürfnisse der Gegenwart sollen so befriedigt werden, dass die Möglichkeiten künftiger Generationen zur Befriedigung der eigenen Bedürfnisse nicht beeinträchtigt werden.

Kriterien einer nachhaltigen Konsumententscheidung:



### fachspezifische Arbeitstechniken - so gehe ich vor:

#### bei einer rationalen Entscheidungsfindung:

1. **Heranziehen** sinnvoller Entscheidungskriterien
2. **Bewerten** der Bedeutung der Entscheidungskriterien
3. **Beurteilen** der Kriterien für die Alternativen
4. **Entscheiden** für eine Alternative

#### bei der Auswertung von Grafiken, Tabellen und Karikaturen ( Vier Schritte):

1. **Nennen** des Themas
2. **Beschreiben** des dargestellten Sachverhalts
3. **Interpretieren** vor dem Hintergrund der Frage
4. **Darstellen** der Position des Karikaturisten;  
*nicht immer nötig!*

Beispiel **Entscheidungsmatrix**:

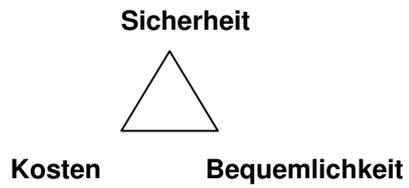
1.) Alternativen	2.) Gewichtung	3.) SAM		3.) NOK		3.) APP	
		Note	Gewichtete Note	Note	Gewichtete Note	Note	Gewichtete Note
Display	10	5	50	5	50	10	100
Gesprächsqualität	40	6	240	10	400	5	200
Kamera	10	2	20	5	10	10	100
Akkulaufzeit	40	8	320	10	400	5	200
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>21</b>	<b>630</b>	<b>30</b>	<b>860</b>	<b>30</b>	<b>600</b>

4.)

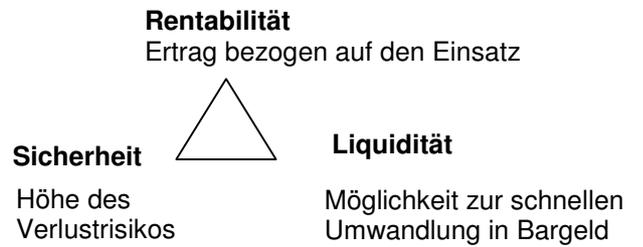
### **Wozu braucht man Geld?**

Da Menschen nicht alle Güter ihres täglichen Bedarfs selbst produzieren, müssen sie Güter untereinander tauschen. Deshalb wurde das Geld als allgemein anerkanntes **Tauschmittel** eingeführt.

Auswahl **geeigneter Zahlungsarten** anhand der Kriterien:



Kriterien einer **rationalen Anlageentscheidung**:

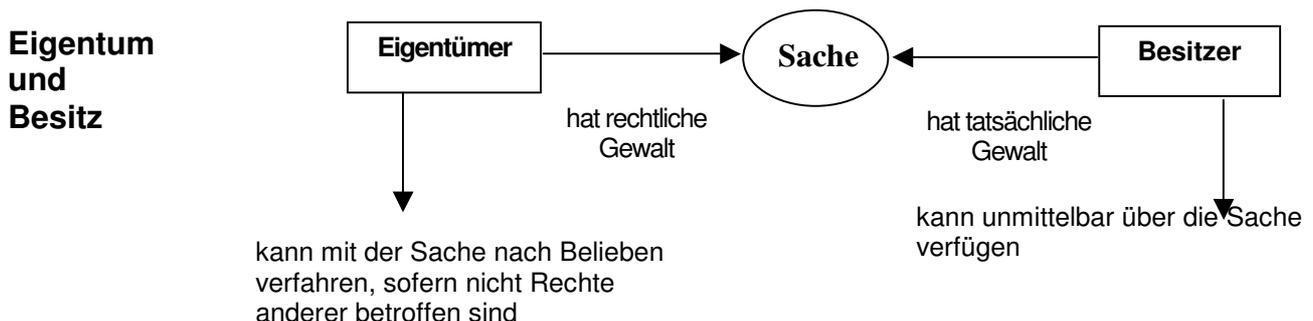
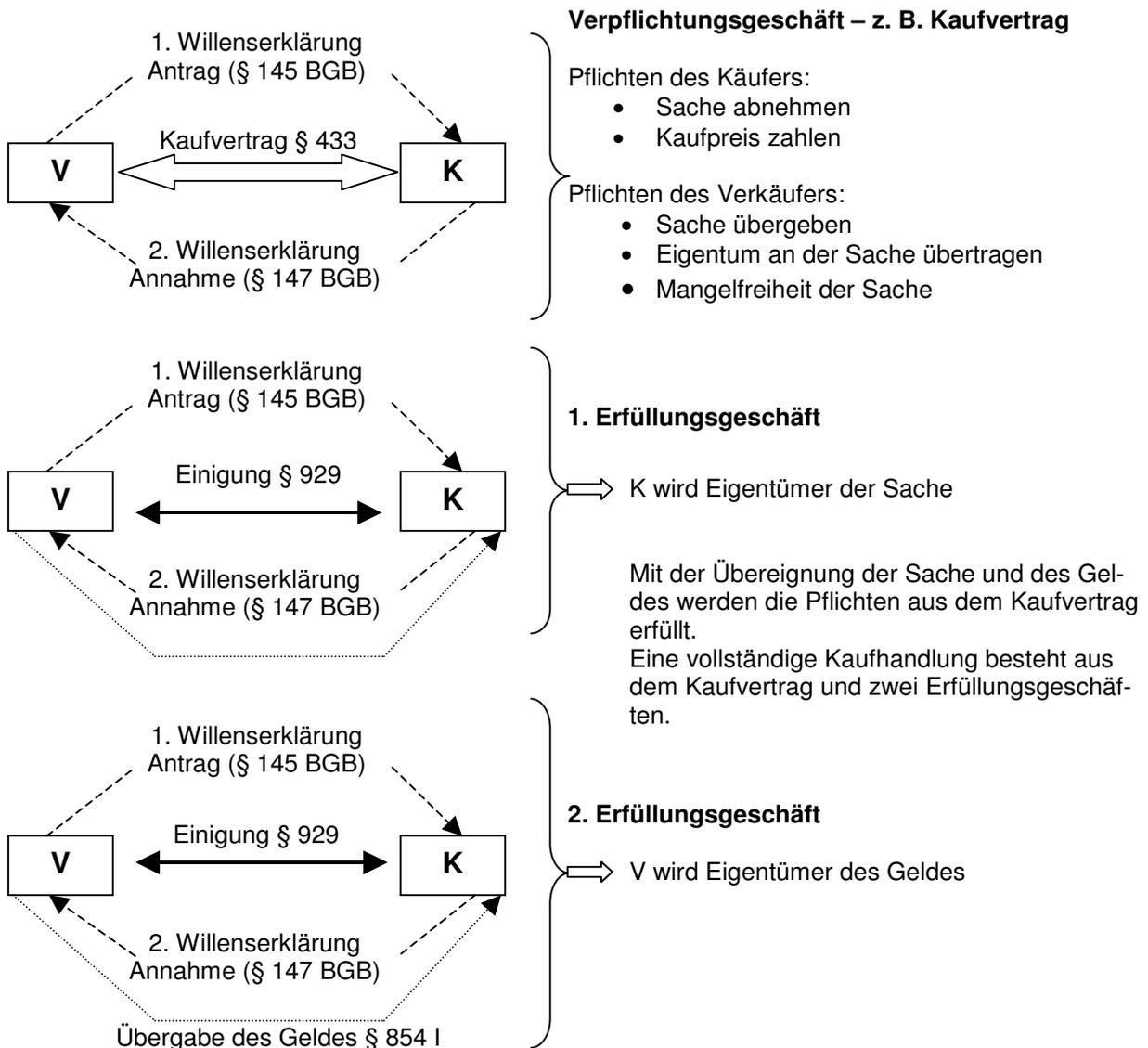


## 8.2 Rechtliches Handeln der privaten Haushalte

### Wozu brauchen wir rechtliche Regelungen?

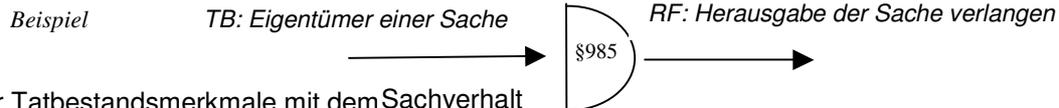
Bei dem Versuch, seine Bedürfnisse zu erfüllen, kommt der Mensch unvermeidbar mit den Bedürfnissen anderer in Konflikt. Rechte und Pflichten des Einzelnen werden daher möglichst klar geregelt (**Ordnungsfunktion des Rechts**). Dabei soll die Rechtsordnung die Rechte Schwächerer, z. B. der Minderjährigen, besonders schützen (**Schutzfunktion des Rechts**).

Rechtliche Regelungen erlauben dem Einzelnen, seine Umwelt in unterschiedlicher Weise zu gestalten, z. B. **im Rahmen der Kaufhandlung:**



**bei der Anwendung von Rechtsnormen:**

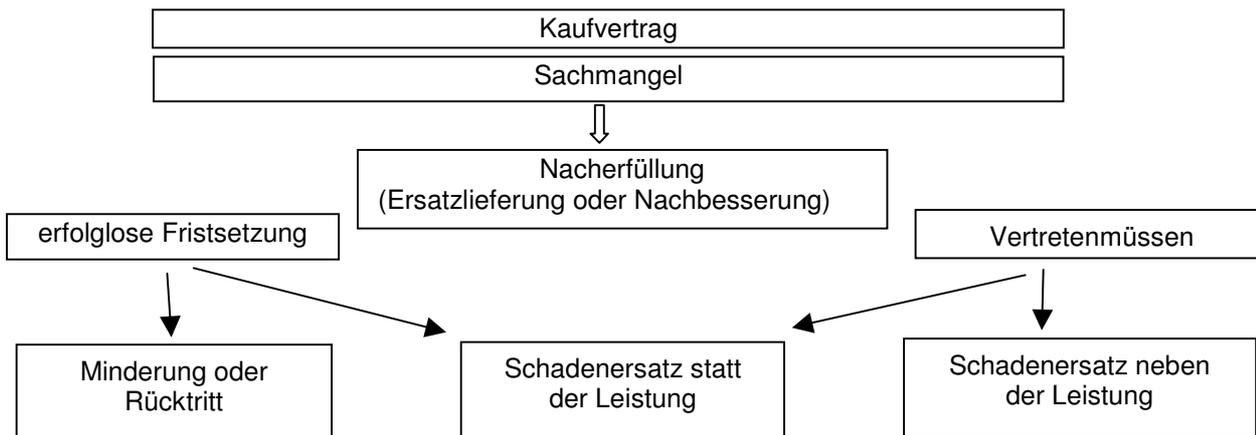
1. Zerlegen der Rechtsnorm in Tatbestandsmerkmale (Voraussetzungen) und Rechtsfolgen



2. Vergleich der Tatbestandsmerkmale mit dem Sachverhalt
3. Schlussfolgerung

**Welche Möglichkeiten habe ich, wenn die Kaufsache mangelhaft ist?**

Rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten bei Vorliegen eines **Sachmangels**:



**Warum gelten bis zur Volljährigkeit besondere Regelungen?**

Als Minderjähriger (unter 18 Jahren) hat man nur wenig Erfahrung und ist folglich besonders schutzbedürftig (**Schutzfunktion des Rechts**). Durch die Ausgestaltung der rechtlichen Regelungen wird man stufenweise an eine größere Verantwortlichkeit für das eigene Handeln herangeführt.

Rechtlich relevante Altersstufen:

**Alter**    1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23...

Rechtsfähigkeit			
Geschäftsunfähigkeit	beschränkte Geschäftsfähigkeit		volle Geschäftsfähigkeit
Deliktsunfähigkeit	bedingte Deliktsfähigkeit		volle Deliktsfähigkeit
Strafunmündigkeit		bedingte Strafmündigkeit als Jugendlicher	Strafmündigkeit als Heranwachsender
			Strafmündigkeit als Erwachsener

↓  
Richter entscheidet, ob Jugendstrafrecht oder Erwachsenenstrafrecht

**Was bedeutet „beschränkte Geschäftsfähigkeit“?**

Grund-    Beschränkt Geschäftsfähige können nur mit vorheriger Einwilligung bzw. nachträglicher Genehmigung der Eltern wirksame Verträge schließen. Die Einwilligung kann auch dadurch erfolgen, dass die Eltern dem beschränkt Geschäftsfähigen Mittel zur freien Verfügung überlassen („Taschengeld“).

Aus-    Der Einwilligung bedarf es nur dann nicht, wenn der Vertrag dem Jugendlichen nur einen rechtlichen Vorteil verschafft, d.h. für ihn damit keine Pflichten verbunden sind (z.B. Schenkung).

## 8.3 Wirtschaftliches und rechtliches Handeln in Unternehmen

### **Warum müssen Unternehmen wirtschaften?**

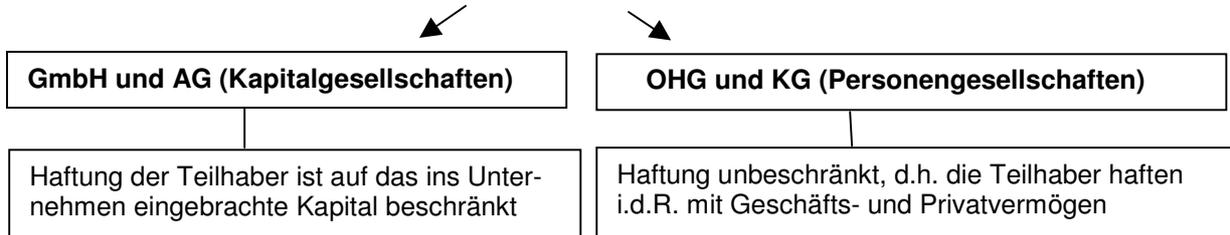
Unternehmen sind einer ähnlichen Problematik ausgesetzt wie private Personen. Es stehen nur begrenzte Ressourcen zur Verfügung. Um diese optimal ausnutzen zu können, müssen rationale Entscheidungen getroffen werden: Diese zielen darauf ab, den Input (Aufwand) zu minimieren oder den Output (Ertrag) zu maximieren (**Wirtschaftlichkeitsprinzip**).

### **Entscheidungen bei der Gründung von Unternehmen**

- **Kriterien bei Gründung eines Unternehmens, z. B:**

Marktchancen, Finanzierung, Persönliche Voraussetzungen

- **Wahl der Rechtsform:** Die Rechtsform ist auch ein Gestaltungsmittel, um die persönliche Haftung der Eigentümer zu begrenzen:



### **Entscheidungen bei der Produktion**

- **Kombination der knappen Produktionsfaktoren:** Arbeit, Boden, Kapital und Wissen sollen so miteinander kombiniert werden, dass das optimale Produktionsergebnis entsteht (**Wirtschaftlichkeitsprinzip**).



- **Arbeitsteilung** und **Spezialisierung** als Grundlage für die effiziente Nutzung von Ressourcen. Um die einzelnen Arbeitsschritte, die sich aus der Arbeitsteilung ergeben, koordinieren zu können, muss man sie in der logisch und zeitlich richtigen Abfolge darstellen. Derartige Ereignisketten bezeichnet man als **Geschäftsprozesse**.



Ein **Geschäftsprozess** hat einen definierten Prozessbeginn (ein Ereignis) und ein eindeutig bestimmtes Prozessende (ein bestimmtes wirtschaftliches Ziel), dazwischen wechseln sich **Ereignisse** (Zustände, z.B. Lieferant ist ausgewählt) und **Funktionen** (z.B. Bestellung aufgeben) ab.

Darstellung:

